

Mein Poopingchair - Autor unbekannt - aus Windelforum - ca. März 2004
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2023

Ein Mitglied aus unserer Hosenkacker Gruppe und ich, wir haben mal über einen Stuhl gesprochen, wo er ein Bild im Internet fand. Es ist ein Art Gynäkologen Stuhl gewesen mit Fesseln daran. Auf dem Bild sah man eine Frau sitzen und eine Oberin bedient sie. Über das Bild hatten auch schon andere Mitglied gesprochen. Wir phantasierten ein bisschen darüber, wie es wohl wäre, dort festgeschnallt zu werden, mit unseren Windeln und gezwungen zu sein, während wir auf dem Stuhl sitzen, uns in die Windel zu kacken... - Es ist eine lustige Phantasie für uns gewesen, weil wir eigentlich alle keine Sklaven sein wollten.

Ich schrieb dies unserem Freund und er antwortete dann: Dein Stuhl klingt wunderbar. Und der Toilettensitz darauf ist eine große Idee. Wenn ich auf einem Stuhl mit einem Toilettensitz oder mit einer Aussparung so sitzen würde, wäre ich nicht fähig mich zu beherrschen. Besonders wenn ich mein Abführmittel genommen habe. Ich brauch dann meinen Darm nicht schwer ausdrücken. Alles würde gerade unkontrolliert aus mir heraus quellen in die Windel. Das ist gerade die Art wie ich es liebe. - Ich zeigte das Bild von dem Stuhl meinem Mann und er meinte, er könnte aus einem alten Holzstuhl, den wir noch im Keller haben, so einen ähnlich machen und er habe auch schon angefangen ihn umzubauen. - Ich kann es kaum noch erwarten ihn dann zu sehen. Ich erwähnte auch, dass es sicher noch besser ist, als nur so ein Loch ins Zentrum der Sitzfläche zu machen. Und noch besser als einen extra Toilettensitz auf einen Stuhl drauf zu bauen. Mal sehen, wie die psychologische Wirkung ist, wenn man auf dem Toilettensitz hilflos festgeschnallt ist, mit einem Abführmittel in mir und viel Kaffee und andere Flüssigkeiten getrunken hat, das man meint der Bauch platzt. Diese "Windelstation" wird einfach phantastisch sein. Ich kann nicht darauf warten es zu verwenden. Wie du weißt, habe ich gerne "Unfälle" in meinen Windeln. Ich liebe das hilflose Gefühl, außer Kontrolle zu sein, wenn ich meine Windel nässe und voll poope...

Und heute Morgen schrieb ich dieses meinen Internetfreund:

Mein Hubby ist fast fertig mit dem Stuhl. Ich darf ihn aber noch nicht sehen bis er ganz fertig ist damit. Doch ich weiß, dass es ein schwerer Stuhl aus Holz ist, mit Armlehnen, wie man es auch auf dem Bild sehen konnte. Hubby sagte, dass er Riemen darauf angebracht hat, an den Armlehnen und auch an den Stuhlbeinen, so dass ich "gezwungen" bin im Stuhl zu bleiben. Er hat eine offene Vorderseite und mit dem empfohlenen Toilettensitz, wie ich es vorschlug. Der ist zum Stuhl hin mit ein wenig Gummi gesockelt und es steht alles auf Füßen, so dass mein Arsch ganz frei hängt und es keinen allzu großen Druck auf meinen Hintern auslöst. Es wird mir helfen, mich nicht davon abzuhalten, einen "Unfall" zu haben.

Wenn die abführende Wirkung beginnt zu wirken, werde ich gerade einen unkontrollierbaren Unfall in meiner Windel haben, und es gibt nichts, das ich tun kann, um damit aufzuhören. Nachdem ich vollständig in die Windel gemacht habe, wird der kleine Sitzplatz entfernt und ich muss mich auf einen dünnen, aber wattierten Vinylblock setzten, den er auf dem Stuhl installiert hat. Dann werde ich und er es fühlen, wie sich die Kacke über mein Gesäß zermatscht, ein Durcheinander in meiner Windel macht und sich der ganze rührselige Matsch aus meiner Kacke, sich um meinen Arsch und Schwanz verteilt. Ich wurde schon ganz geil, wie ich das braune Vinyl in den Keller brachte, was er darauf spannen wird. Ich denke, dass es wirklich passend ist. Ich freue mich schon darauf, wenn er den Stuhl später hoch in die Küche bringt, damit ich ihn bald verwenden kann. Ich habe vor viel zu trinken und zu essen, bevor ich eine Dosis von

Abführmittel nehme, das hilft damit ich schneller einkacken kann. Ich trinke auch viel Kaffee vorher. Das bringt mich dazu unkontrolliert in meiner Windel zu pinkeln. Ich lege extra zwei Windeln auf (Depends overnighers) mit den Plastikschnitten innen. Dann ziehe ich meine Plastikhose (comco) über die Windeln, und trage nur ein enges T-Shirt und nichts weiter über der Plastikhose.

Jetzt die Geschichte, wie es dann wirklich ablief.

Mein Hubby Jack brachte den umgebauten Stuhl aus dem Keller hoch. Er ist wirklich schön geworden. Jack nannte es meinen Pooping-Stuhl. Er ist aus sehr schwerem Holz mit breiten Armlehnen und einer strammen Sitzfläche. Jack installierte noch wattiertes braunes Vinyl auf dem Sitz und der Rückseite, was es komfortabler machte. Er verband auch noch entsprechende Klettverschlussriemen mit den vorderen Beinen und den Armlehnen, um mich im Stuhl zu fixieren. Er hatte einen normalen Toilettensitz eingebaut, wie du ihn in normal im Badezimmer siehst. Dies sollte so keine Einschränkung haben auf meinen Arsch, damit ich einen guten Unfall in meiner Windel haben kann. Jack weiß, dass ich mich gerne verstelle ohne einen Unfall gehabt zu haben, in die Windel mache. Aber diese Idee, gezwungen zu werden in meine Windel zu kacken, gefördert durch das starke Abführmittel und im Stuhl festzusitzen, das alleine brachte mir schon andere aufregende Gedanken. Und für ihn werde ich mich bemühen, dass er sieht, wie ich einen Unfall in meiner Windel habe in diesen einfach perfekten Pooping-Stuhl. Und so wurde ich wirklich schon ganz aufgeregt und hatte schon einen Steifen in meiner Hose, als Jack mir diesen Stuhl erklärte. Nach einer Weile meinte Jack dann, dass ich mich nun erst selbst windeln soll. Er beobachtete mich dabei, während ich es tat. Ich lege erst eine Nachtwindel auf und verwendete einen Rasierapparat, um sorgfältig einen Schlitz in das Plastik zu schneiden, dass es der Nässe ermöglicht vorne raus zu sickern. Dann lege ich eine andere Windel auf, gerade so eine wie die, über die andere Windel, und zog noch eine Plastikhose drüber. Die Plastikhose war nur etwas kleiner, so dass der Großteil der zwei Windeln zusammengedrückt wurde. Ein T-Shirt beendete meine Ausrüstung. Ich wünschte, ich hätte auch ein durchsichtiges Vinyl oder Plastikhemd, so dass man fast wie nackt ist. Vielleicht eines Tages.

Jack ging zur Küche, kehrte mit einem Glas Flüssigkeit zurück und orderte an, dass ich es zügig trinken soll, während ich auf dem Sitz im Stuhl platznehme. Ich tat es, da er es mir sagte. Es schmeckte nett, wie ein Milchshake. Ich spülte es mit einer großen Tasse Kaffee runter. Dann befestigte Jack die Riemen auf dem Stuhl, um mich zu zwingen, im Stuhl zu bleiben. Der Spaß konnte beginnen: Er sagte mir, dass ich nicht aufstehen sollte, egal was kommt. Ich fragte, was ist, wenn ich die Toilette benutzen müsste und er sagte mir, dass würde ich einhalten müssen, bis er mich wieder herausließ. Nun stellte er noch das Laptop auf dem Tisch und ich surfte für ungefähr eine Stunde im Internet damit, während dessen beobachtete mich Jack dabei. Ich fand auch Bilder, die er auch immer sehr anregend findet. Und bald konnten wir beide meinen Bauch schrecklich rumpeln und knurren hören. Da drängte wirklich schon sehr stark mein voller Darm. Doch ich war noch durch sitzen auf dem Stuhl in der Lage mich zu beherrschen. Dann kamen starke Krämpfe, die mich fast dazu brachten meine Kontrolle zu verlieren und ich erzählte Jack davon. Ich sagte ihm auch, dass ich ganz doll pinkeln muß. Nur er forderte mich auf, es gerade für eine weitere Stunde alles einzuhalten, dann erst würde er mich zur Toilette gehen lassen. Dann ließ er mich zwischen zwei Krämpfen meinen Hintern anheben, damit er den Toilettensitz nach unten öffnen kann. Wie ich mich wieder zurücksetzte, gab es dort nichts, was mir helfen könnte, mich davon abzuhalten einen Unfall durch meine Muskelkontrolle zu verhindern. Ich bekämpfte auch noch für fast eine halbe Stunde die Krämpfe, die durch das abführende Mittel

entstanden. Und ich musste auch noch so dringend pinkeln. Der Morgenkaffee und auch schon der andere nach dem Essen drückte, um herauszukommen. Schließlich konnte ich den Druck nicht mehr ertragen und ich entspannte mich, um in die Windel zu pinkeln. Ich war halb fertig mit pinkeln, als mich die nächste Welle von Krämpfen im Darm erreichte. Ich hatte gerade noch mal die Kontrolle, um es zurückzuhalten und meine weiche Kacke nicht einfach so in die Windel hinaus strömen zu lassen. Nur es ging gleich weiter...

Der ganze Boden der Windel füllte sich sofort. Jack platzierte seine Hand über meine Gabelung, wie ich begann zu pinkeln, um die Wärme zu fühlen. Als ich fortfuhr die Windel unkontrolliert zu füllen, merkte ich wie das ganze Durcheinander sich nach hinten und zur Seite ausbreitete. Und noch etwas, worüber ich nicht nachgedacht hatte, wie die heiße, weiche Kackbrühe herausfloss, quoll alles auch sofort bis zur Vorderseite der Windel hinauf. Ich konnte es richtig beobachten wie die Windel und Plastikhose über meinem Schwanz regelrecht anschwell. Es ging sogar bis zu meinem Bauch hoch. Wie die Kack- und Pissflut aufhörte, war auch die Windel ganz voll. Die ganze Sache hatte weniger als zwei Minuten gedauert. Jack nahm seine Hand weg und lächelte mich an. Er liebte es. Ich schaute runter auf meine angeschwollene Windel und Plastikhose. Ich genoss die Empfindungen auch sehr, denn nun war mein Penis voll hart und beulte die Windel erst recht aus. Gerade ein paar Minuten später schlug das Abführmittel wieder zu. Noch mehr von meinem Durcheinander spritzte aus mir raus in die Windel. Der heiße klebrige Kackbrei füllte erst wieder den Boden der Windel und quoll dann schnell die Vorderseite hinauf. Dieses Mal überschwemmte es die Windel und lief in meine Plastikhose ab. Jack sagte, "ja, mein Baby, mach dir richtig schön in die Hose." Und ich tat es sicher. Der Dünnpfiff fuhr fort aus mir heraus in die Windel zu strömen, für noch eine lange Zeit. Dann hörte es wieder auf und ich pinkelte noch mehr in die Windel. Jack massierte über die Vorderseite meiner Plastikhose und zermatschte so nicht nur die Kacke, sondern massierte auch meinen Harten dabei ab. Es fühlte sich so gut an. Ich wackelte nur noch mit meinen vollgekackten Hintern hin und her und genoss die warme Empfindung dabei. Hätte Jack weiter meinen Schwanz massiert, wäre es mir sogar gekommen. So aber bewegte ich mich nur etwas auf dem Toilettensitz, um einigermaßen normal zu sitzen. Doch das Beste kam noch, nach etwa 15 Minuten quoll mir wieder die Kacke in die Windeln hinein und lief dieses Mal gleich hinten in die Plastikhose rein. Ich war ein totales Durcheinander und ich liebte es. Ich verlor die Kontrolle einige Mal und das ging noch so für fast eine Stunde. Derweil zeigte mir Jack Bilder von Menschen in Windeln und den Leuten, die sich so ohne Windel einnässen und einscheißen. Dann ließ er mich aufstehen und nahm erst mal den Toilettensitz weg. Wie ich mich nochmal auf dem Stuhl senkte, das ganze Durcheinander quoll aus der Windel heraus und wie ich es mit meinen Händen zermatschte, kam es schon aus den Beinöffnungen heraus. - Ich mußte noch für eine weitere Stunde sitzen bleiben und durfte mir noch andere Bilder im Internet ansehen. Die Plastikhose war fast die ganze Zeit dabei angeschwollen, weil mein Penis immer ganz hart war. Aber schließlich war es dann vorbei. Ich ging ins Bad, machte mich wirklich gut sauber und legte mir eine frische Windel an. Später "erzwang" Jack sicher noch Sex mit mir, dafür das ich so ungehorsam war und die Kontrolle über meinen Darm verloren habe. Und tatsächlich, vor ungefähr einer Stunde hatte ich einen anderen Unfall in dieser Windel. Es kam mir in meiner Windel, aber das war der weiße Saft... Es ist nun Schlafenszeit. Jetzt schlafe ich mit dieser vollgespritzten Windel, mit meiner Plastikhose darüber, falls ich noch mehr Unfälle haben sollte, während der Nacht. Ich liebe das Abführmittel. Ich werde es nicht immer nehmen, aber gerade für besondere Anlässe wie heute, wird es mir helfen... Jack hat versprochen, den Stuhl Morgen auch mal auszuprobieren. Ich freue mich schon darauf, wenn er sich nicht einhalten kann und es in seine Windel geht.